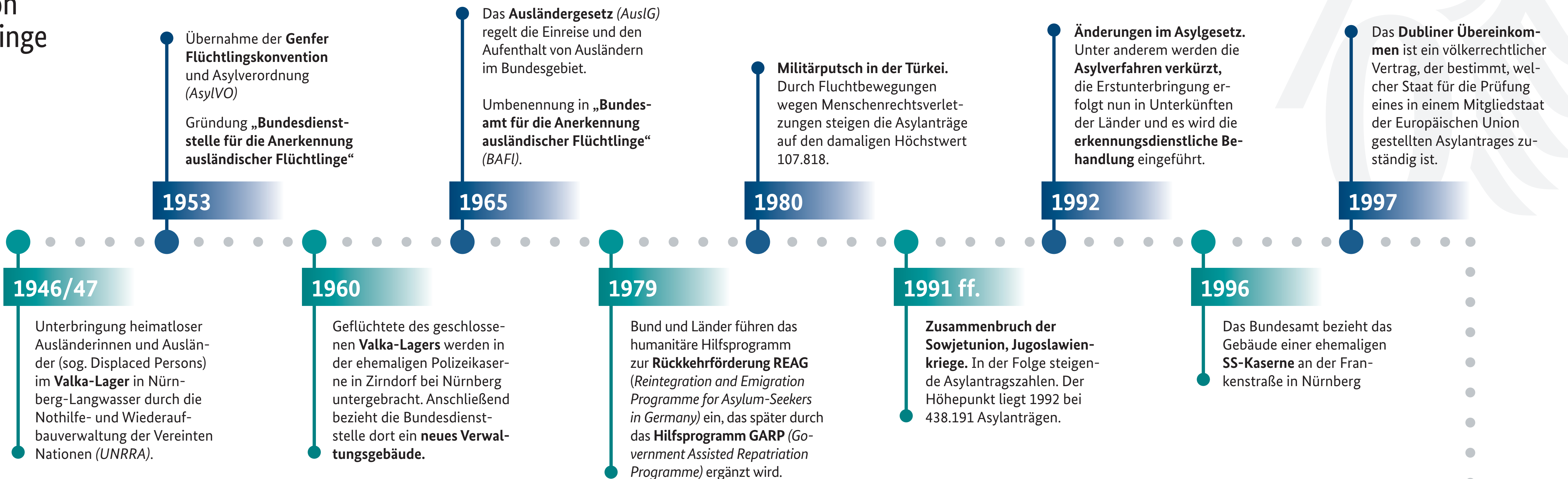




Bundesamt für Migration und Flüchtlinge



Zeitstrahl des Bundesamtes



Neue Aufgaben im Bereich der Integrationsförderung und im Rahmen der Aufnahme und Verteilung jüdischer Immigranten aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion, Einrichtung der Zentralstelle für Informationsvermittlung zur Rückkehrförderung (ZIRF).

2003

Bürgerkrieg in Syrien. Führt zu steigenden Asylantragszahlen.

2011 ff.

IS-Terror im Irak. Es kommt zu immer weiter steigenden Asylantragszahlen. Der Höhepunkt liegt 2016 bei 745.545 Asylanträgen.

2013 ff.

Sondereinsatz Evakuierung afghanischer Einsatzkräfte. Das BAMF unterstützt mit 500 Mitarbeitenden bei der Registrierung an deutschen Flughäfen.

2021

2005

Umbenennung in „**Bundesamt für Migration und Flüchtlinge**“ (BAMF), Integration und Migration werden zusätzliche Aufgaben.

Gründung der Abteilung **Integration** und **Einführung eines Sprachkurssystems**.

Gründung des hauseigenen **Forschungszentrums Migration, Integration und Asyl**.

2012

Resettlement als neue Aufgabe. Der Begriff Resettlement (engl. für „Umsiedlung“) bezeichnet sowohl die dauerhafte als auch die zeitlich begrenzte Aufnahme und Eingliederung von besonders gefährdeten Geflüchteten durch einen zur Aufnahme bereiten Drittstaat.

2016-18

Eine starke Fluchtmigration vor allem aus Syrien führt zunächst rein quantitativ zu einer Überforderung der Behördenstruktur des BAMF. Es folgt eine tiefgreifende **Umstrukturierung**, mit der das BAMF zügig auf die Herausforderungen reagiert und sich für die Zukunft solide und flexibel aufgestellt hat.

2022 ff.

Krieg gegen die Ukraine, Aufnahme von mehr als 1 Mio Kriegsflüchtlingen.

Von 1953 bis 31.12.2022 werden rund **6,5 Mio Asylanträge** gestellt.

